

Ein Himmel voller Flugzeuge

Jugendvergleich im Segelfliegen über Holste

VON DIANA BEYER

Holste-Hellingst. Alljährlich veranstaltet der Landesverband Bremen das Jugendvergleichsfliegen. Jedes Jahr richtet ein anderer Verein diese Förderung der Jugendlichen aus. Hier können sie sich darin messen, wer sein Segelflugzeug am sichersten beherrscht und möglichst punktgenau landen kann. Kürzlich fanden die Wettkämpfe bei schönstem Sonnenschein und guter Thermik in Hellingst statt.

Vereinsmitglieder aus Tarmstedt, Osterholz-Scharmbeck, Bremerhaven und Lemwerder kamen fröhlich auf dem Hellingst Flugplatz zusammen, um die 14- bis 25-Jährigen beim Leistungsvergleich zu unterstützen. Ausrichtender Verein war der Luftfahrtverein Unterweser aus Bremerhaven auf seinem Vereinsgelände in Hellingst. Drei Wertungsflüge waren von jedem der 19 Teilnehmer zu absolvieren. Bei

Fehlern gab es Punktabzug. Es siegte derjenige, der die wenigsten Minuspunkte aufwies. Die fünf Flugrichter wurden aus allen teilnehmenden Vereinen gestellt. Worauf es bei diesem Wettkampf ankommt, erklärte Hansjörg Kiesling, Fluglehrer und Vorstandsmitglied des ausrichtenden Vereins: „Das Wichtigste ist ein vernünftiger regulärer Start. Außerdem werden alle drei Landungen genau beobachtet.“ Nach dem Ausklinken mussten die Juniorflieger besondere Figuren zeigen. So zum Beispiel einen Kreiswechsel, also eine Acht fliegen. Gar nicht so einfach war der Seitengleitflug mit anschließender Ziellandung in einem 50 mal 200 Meter großen Zielfeld. Dieses Feld ist in Sektoren für ein bestimmtes Punktesystem eingeteilt. Eine andere Aufgabe war die hochgezogene Fahrtkurve. Hier wird das Flugzeug auf 140 bis 160 Stundenkilometer beschleunigt, um es dann in eine Steigflugkurve zu bringen und in einen Rechtsvöllkreis. Dann

wieder mussten die Jugendlichen „mit den Flügeln wackeln“.

16 Jungen und drei Mädchen bewiesen einen ganzen Tag lang viel Geschicklichkeit und bereits einiges an Erfahrung. „Die Teilnehmer waren alle sehr fortgeschritten, haben wenig Minuspunkte erhalten“, meinte Kiesling. Das zeige, dass die Ausbildung in allen Vereinen sehr gut sei. „Sie können alle sehr gut und sauber fliegen.“

Auf den ersten Blick sieht es gar nicht so aus, aber: „Es ist ein Teamsport. Ein Pilot fliegt und fünf Personen müssen dafür arbeiten, das Flugzeug in die Luft zu kriegen.“ Vom Frühjahr bis zum Spätherbst wird in den Vereinen während der Wochenenden und Ferien kostenlos ausgebildet. „Mit viel Begeisterung!“, bekräftigte Petra Rügenbeck von der Segelfluggruppe Bremen. Sie ist die einzige weibliche Ausbilderin im Landesverband Bremen.

Nach den Wettkämpfen durften alle, die das schöne Wetter nut-

zen wollten, noch einmal in die Luft. Der 16-jährige Soufian El Allouki, erfolgreicher Flugnachwuchs, machte sich gleich von hier aus mit seiner K6 auf den Heimweg nach Tarmstedt. Während Silke Seibt sich mit anderen fleißigen Helfern um die Verpflegung kümmerte, wobei „Flieger meistens erst abends essen, weil so viel Action ist“, war der Rest der Familie auf dem Flugplatz voll eingespannt. „Es ist ein sehr gemütlicher familiärer Verein“ schwärmte Heiko Seibt, während seine 17-jährige Tochter Kim beim Angurten und Einweisen half. Auf den 15-jährigen Niklas kann die Familie dieses Jahr besonders stolz sein: Er gewann die Wettkämpfe. Zweiter wurde Tim Rügenbeck, dritter Johann Schrape. Alle 19 Teilnehmer erhielten Urkunden und Medaillen, der Sieger den Wanderpokal. Die ersten drei haben sich zudem für das Bundesjugendvergleichsfliegen in Laucha (Sachsen-Anhalt) Ende September qualifiziert.



Heiko Seibt im Landeanflug: Die Apparaturen zeigen Steigen bzw. Sinken, Geschwindigkeit und Höhe an.

Foto: dib

„Ein Ehemann braucht seine Affären“

Statt-Theater Vegesack gastiert mit „Offene Zweierbeziehung“

VON RALF ROSPEK

Ritterhude. In den 80er Jahren

ewig langweiligen Monogamie entfliehen. Dabei übersieht er nur, dass Antonia sich ein sol-

Auch wenn es einige heftige emotionale Ausbrüche auf der Bühne gibt, so überwiegen doch

Worpsv harmonie die Wo Das gu Stimmu 60-jähr ditione stets a im Sep schaftli und um

Ein un war für gestellt abend n für die jährlich umzug nahm. Freitag geschäft laune s mit Ge Musik, sorgte Am Sa abwech

Halle